

# Handout Social Media im Abstimmungskampf

## Generelles:

- # Hashtag vor allem auf Instagram und Twitter und weniger auf Facebook verwenden: #trinkwasserinitiative #agrarinitiativen #pestizidfreiinitiative
- Einfache Sprache, nicht zu viel Text
- Passende Emojis verwenden 👍
- Nie emotional werden, sachlich bleiben. Lieber eine Stunde mit der Antwort warten
- Das Gegenüber beim Einstieg abholen, z.B. «Ich verstehe ...» oder «Auch ich will eine intakte Umwelt, aber...»
- Mit Gegenfragen arbeiten. «Wie kommen sie darauf, dass..?»
- «Don't feed the troll» Einige Nutzer sind nur auf Krawall aus. Bei hoffnungslosen Fällen nicht weiter reagieren.
- 90/9/1 Regel: Neun Personen reagieren mit einem «Gefällt mir», aber nur eine Person von 100 schreibt einen Kommentar; Trotzdem sehen es 90. Also nicht enttäuscht sein, wenn der eigene Kommentar keinen Zuspruch erhält
- Mit eigenen Beispielen arbeiten: Auf meinem Betrieb hätte die Annahme der Initiative diese Folgen...
- Gemeinsam sind wir stark: Wenn möglich Inhalte der Kampagnen-Kanälen (Facebook / Instagram/ Twitter) teilen. Dadurch erhöht sich die Reichweite und die Relevanz für den Algorithmus steigt.
- Inhalte in Whatsapp-Gruppen weiterleiten und in Status hochladen

## Facebook [www.facebook.com/extreme.agrarinitiativen.nein](http://www.facebook.com/extreme.agrarinitiativen.nein)

- Funktion «teilen» nutzen
- Auf Facebook wird noch Text gelesen (auf Instagram weniger)
- Auf korrekte Bildformate achten (am besten immer im Format 1:1, quadratisch)
- Statt lange, eigene Texte zu schreiben besser kurze Beiträge verfassen und dann auf eine andere Internetseite mit Links verweisen (Achtung: anderes Bildformat)
- Bei den Seiten der Gegner (Initiative für sauberes Trinkwasser / #Lebenstattgift) vorbeischaun und deren Inhalte kommentieren und Gegenfragen stellen. «Wenn die Produktion ins Ausland verlagert und Produkte importiert werden müssen, ist das dann im Sinne der Umwelt?»
- Inhalte in Facebook Story hochladen

**Instagram** [www.instagram.com/extreme.agrarinitiativen.nein](http://www.instagram.com/extreme.agrarinitiativen.nein)

- Kein «teilen» von Inhalten möglich. Lediglich ein Hinzufügen in die eigene Story
- Mit # arbeiten. Bspw. #extremeagrarinitiativen #trinkwasserinitiative
- Auf korrekte Bildformate achten (am besten immer im Format 1:1, quadratisch)
- Bei den Profilen der Gegner (Initiative für sauberes Trinkwasser / #Lebenstattgift) vorbeischaun und deren Inhalte kommentieren
- Inhalte in Instagram Story hochladen

**Twitter** [www.twitter.com/extreme\\_nein](http://www.twitter.com/extreme_nein)

- Nur 280 Zeichen pro «Tweet» möglich (inkl. Links). Es können aber auch mehrere Tweets hintereinander verfasst werden, sollte die Antwort länger ausfallen
- Teilen heisst auf Twitter «retweeten» und funktioniert gleich wie auf Facebook
- Dem # Hashtag kommt auf Twitter wie auf Instagram eine grosse Bedeutung zu. Jedoch nicht mehr als vier # pro Tweet verwenden
- Bei den Seiten der Gegner (Initiative für sauberes Trinkwasser / #Lebenstattgift) vorbeischaun und deren Inhalte kommentieren und Gegenfragen stellen. «Wenn die Produktion ins Ausland verlagert und Produkte importiert werden müssen, ist das dann im Sinne der Umwelt?»
- Auf Twitter tummeln sich vor allem «Meinungsmacher» wie Politiker, Journalisten, Verbände, NGOs. Die Diskussionen sind daher teilweise anspruchsvoller als auf anderen Plattformen.

**Dropbox-Link zu Social Media Inhalten, die wöchentlich vom SBV bereitgestellt werden:**

<https://www.dropbox.com/sh/c7l74y7m0umyjc5/AACxn-1MA5EX5vQ6So5AeZova?dl=0>